



Einwohneranfrage-Nr. VII-EF-08161

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Wiebke Engelsing

Betreff:
Bebauung auf dem Wilhelm-Leuschnerplatz

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

08.02.2023

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

Für den WLP wird in Kürze im Stadtrat der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan gefällt. Der Entwurf zum Bebauungsplan, der im vergangenen Jahr in der Öffentlichkeitsbeteiligung war und stark umstritten ist, sieht die Rodung sämtlicher Bäume auf dem Platz vor. Dies betrifft selbst den Altbaumbestand im Umfeld des zukünftigen Naturkundemuseums, obwohl gerade hier Naturkunde Gegenstand von Ausstellungen und Forschung sein soll.

Nun wird die im Bebauungsplan vorgesehene Freifläche (bisher asphaltiert) im Rahmen einer Bürgerbeteiligung zur Disposition gestellt ("Was wünschen Sie sich auf der Freifläche auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz?"), obwohl hier die Eingriffe, die auf dem restlichen WLP (wie z.B. die Rodung sämtlicher Sträucher und Bäume) vorgesehen sind, kompensiert werden müssen. Und diese Flächen reichen noch bei Weitem nicht aus, es werden zusätzlich umfangreiche externe Kompensationsmaßnahmen z.B. für Arten wie Dorngrasmücke, Gelbspötter, Nachtigall und Grünspecht benötigt, für die zukünftig in jedem Fall kein geeigneter Lebensraum mehr auf dem Leuschnerplatz und im Umfeld herzustellen ist.

1. Wie kann es sein, dass angesichts von Hitze und Dürre der gesamte Baumbestand auf dem WLP mitten in der Innenstadt gerodet wird, obwohl klar ist, dass dies zu massiven Aufheizungen führt und dem Klimaschutzprogramm, der Klimaschutzuntersuchung, dem INSEK 2030, dem Masterplan Grün, der Biotopverbundplanung und dem Landschaftsplan widerspricht?
2. Wo befinden sich die artenschutzrechtlich erforderlichen vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen und artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Umfeld des Leuschnerplatzes zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände und zur Kompensation der Eingriffe in Kraut-, Strauch- und Baumbestand?
3. Wie kann es sein, dass in der Stadt der biologischen Vielfalt (Titel, den Leipzig trägt) alle Lebensräume der 17 auf dem WLP vorkommenden Brutvogelarten planiert werden, obwohl eine vergleichbare Artenvielfalt selbst in Leipzigs Parks selten erreicht wird und auf dem neu bebauten WLP selbst mit AAD nicht zu erhalten ist- perspektivisch ist im günstigsten Fall mit Haussperling und Hausrotschwanz zu rechnen?

Anlage/n
Keine

